

CTO News

Ausgabe 2017



Bildmaterial © Fotolia.com

Unsere Hotline Zeiten:
Mo-Do von 9-18 Uhr
Fr von 9-15 Uhr.
Telefonnummer: 0241-47991-0

Nach wie vor stehen Ihnen unsere erstklassig qualifizierten und langjährigen Mitarbeiter zur Verfügung. Wir können wohl mit Recht behaupten, dass wir in Sachen Support und Kundennähe zu den besten deutschen Softwareunternehmen zählen. Bei CTO sind lange Warteschleifen und teure Service-Nummern ein Fremdwort. Sollten unsere erfahrenen und geschulten Mitarbeiter einmal ein Problem nicht selbstständig lösen können, so haben sie die Möglichkeit, sich direkt mit dem jeweiligen Programmierer in Verbindung zu setzen, um so eine möglichst kurze Bearbeitungszeit zu gewährleisten.

Neues Modul:
S- / Z-Bon bzw. Registrierkassenpflicht für
Deutschland / Österreich

Alles Wichtige zum Update 2017

Neue Version:
SQL-Version im Beta-Test

Weitere News und Beiträge:

- Individuelle Softwareanpassungen
- Ausblick auf künftige Entwicklungen
- CTO feiert 30jähriges Firmenjubiläum

Liebe Kundinnen, liebe Kunden,

für die CTO Software GmbH ist das Jahr 2017 etwas ganz Besonderes.

Wir feiern 30-jähriges Firmenjubiläum!

Seit deutlich mehr als der Hälfte dieser Zeit arbeite ich selbst schon für CTO und ich bin stolz darauf, dass wir viele unserer Anwender schon seit unseren eigenen Anfängen von unserer Software überzeugen konnten. Unsere Produkte konnten wir im Laufe der Jahre vor allem dank vieler guter Ideen von Ihnen, unseren Anwendern, immer mehr erweitern. Dieser enge Kundenkontakt ist mir auch weiter sehr wichtig. Wir wollen Ihnen mit einer umfassenden Standardsoftware, die dennoch auf Sie ganz persönlich angepasst werden kann, das Beste aus zwei Welten bieten. Die günstige Kostenstruktur eines Massenproduktes wird mit der Individualität einer spezialisierten Lösung verschmolzen. Wenn auch bei Ihnen etwas im Programm nicht so abläuft, wie Sie es sich wünschen würden, finden Sie auf S. 8 weitere Informationen zu Sonderanpassungen.

Neues für 2017

Seit der Firmenübernahme 2014 arbeiten wir mit verjüngter Leitung und vergrößertem Team intensiv an den Herausforderungen der Gegenwart und der Zukunft. 2017 werden wir durch die Veröffentlichung der SQL-Version und einiger Schnittstellen unsere Warenwirtschaft schneller und "kommunikativer" machen. Gleichzeitig erweitern wir den Funktionsumfang mit neuen Features und passen die Software neuen Vorgaben der Finanzbehörden an.

GoBD und Z-Bon

Diese beiden Themen lassen uns auch 2017 nicht los. Durch neue Gesetzesinitiativen bzw. ablaufende Übergangsfristen werden neue, strengere Abläufe notwendig, die einige Freiheiten beschneiden werden. Wir werden aber weiterhin versuchen, einen guten Kompromiss aus offiziellen Vorgaben und tatsächlichem Bedienungsaufwand im Alltag zu finden. Da diese Themen für Betriebe von entscheidender Bedeutung sind oder werden, finden Sie gleich mehrere Beiträge zu diesen Themen, z.B. auf S. 4 und 7.

Mehr Informationen - QR-Codes

Im Rahmen dieses Newsletters können wir manche neuen Features nur oberflächlich beschreiben. Wir haben auf unsere Kunden gehört und bieten in dieser Ausgabe erstmals vertiefende Informationen

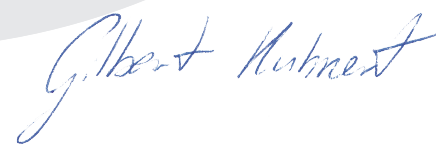
an, die Sie über das Scannen der beigefügten QR-Codes erreichen können. Wenn dieses Angebot bei Ihnen Anklang findet, werden wir dies künftig sicher noch ausbauen. Bitte beachten Sie, dass wir die Aufrufe der entsprechenden Info-Seiten anonymisiert zählen, weitere Informationen erheben wir nicht. Dies dient nur unserer Information, ob wir dieses Angebot ausbauen sollen.



Geschäftsführer Gilbert Kuhnert

Ausblick in die Zukunft

Neben SQL-Version, Schnittstellen und neuen Features haben wir mit der Entwicklung einer vollständig neuen Warenwirtschaft begonnen. Diese wird zwar noch etwas auf sich warten lassen und zunächst vom Funktionsumfang her kleiner sein als unsere Professional- oder Business-Version, dafür können wir aber wirklich frisch starten. Das bedeutet, dass es für uns nur sehr wenige Einschränkungen geben wird, was grundlegende Verbesserungen angeht. Unsere Supportabteilung hat viele Jahre sehr genau zugehört, wo Unstimmigkeiten oder Probleme bei der Bedienung liegen, wo Arbeitsschritte und damit Zeit gespart werden könnten und wo eine Funktion schlicht fehlt. Daher ist bei uns die Supportabteilung auch direkt an der Neuentwicklung beteiligt, sozusagen als Stimme der Anwender. Die aktuelle Warenwirtschaft wurde von Programmierern und Informatikern erstellt und dann im Dialog mit den Anwendern so weit wie möglich für die Benutzer bedienbar gemacht. Künftig wollen wir umgekehrt die Bedienung von den Anwendern vorgeben lassen, und diese soll von den Programmierern umgesetzt werden. Dadurch wird ein ungleich höheres Maß an Anwenderfreundlichkeit und ein deutlich größerer Nutzwert erzielt. Und auch die Neuentwicklung soll wieder ebenso anpassbar werden wie die aktuelle Version.



1987-2014

Die CTO Software GmbH wurde 1987- damals noch als GbR- von den Firmengründern Harald Detiège und Hans-Gerd Gerhards gegründet. Statt der damals üblichen "Hauptsache, es funktioniert überhaupt"-Mentalität wurde von Anfang an Wert auf gute Nutzbarkeit gelegt. Bereits 1991 erforderte der enorme Kundenzuwachs eine Änderung der Geschäftsform, so dass wir seit dem als CTO Software GmbH firmieren. Später verließ Herr Gerhards die Firma auf eigenen Wunsch, so dass Herr Detiège diese als alleiniger Gesellschafter und Geschäftsführer übernahm. In den folgenden Jahren erkannte Herr Detiège den Wert einer gut ausgebildeten Support-Abteilung. Was für andere Softwarehäuser notwendiges Übel ist, wurde zur besonderen Stärke von CTO Software. Einerseits ist für den Anwender entscheidend, schnelle Hilfe in Problemfällen zu erhalten, andererseits ist es für ein Softwarehaus wichtig, die Wünsche und Probleme der Anwender zu kennen, um das Programm weiterzuentwickeln. In der Support-Abteilung begannen viele Mitarbeiter, die heute Schlüsselpositionen innehaben. Sogar der spätere Chefprogrammierer und heutige Geschäftsführer Gilbert Kuhnert hat einige Zeit im Support gearbeitet um zu lernen, worauf bei künftigen Funktionen besonderer Wert zu legen sein würde und welche Probleme, Wünsche und Ansprüche die Anwender haben.

Im Jahre 2010 verstarb überraschend der Firmengründer und Alleingesellschafter, Herr Harald Detiège. Seine Ehefrau, Frau Nadine VanBrugghe, übernahm die Geschäftsführung der CTO Software GmbH, beraten von langjährigen Mitarbeitern und Partnern der Firma.



CTO Software 2.0 - die nächste Generation

Im Jahr 2014 übernahmen diese Mitarbeiter die Firma als Gesellschafter unter Leitung des Chefprogrammierers Herrn Gilbert Kuhnert, der seit dem die Geschäftsführung übernommen hat.

Was CTO beibehalten wird...

Die Supportabteilung wird weiter die große Stärke der CTO Software GmbH bleiben. Neue Mitarbeiter werden über lange Zeit von erfahrenen Supportern unterstützt, damit die Qualität unserer Hotline gewohnt hoch bleibt. Auch der direkte Kontakt der Hotline zu den Programmierern bleibt erhalten.

Programmseitig steht weiter die einfache Bedienbarkeit im Vordergrund - außerdem soll sich von Update zu Update die Arbeitsweise nie so sehr unterscheiden, dass ein Anwender nicht sofort weiterarbeiten könnte. Insofern hört CTO auch künftig genau auf die Anforderungen der Anwender.

Was wir schon verändert haben...

Über viele Jahre wurde bei CTO Software die Neuentwicklung ausschließlich innerhalb des DBase-basierten Programms vorangetrieben. Seit Ende 2014 arbeiten wir bereits an der SQL-basierten Version, die jetzt (fast) fertig ist. Statt mit ca. 20% der in Deutschland verwendeten Internetshops kann die CTO Warenwirtschaft heute schon mit ca. 50 % der Shops zusammenarbeiten, und bald werden es 65% sein. Mit den Arbeiten an einer vollständigen Neuentwicklung haben wir dieses Jahr begonnen. Eine Änderung, die unsere Anwender nur indirekt erkennen werden, sind veränderte interne Arbeitsweisen. Anwender, die in letzter Zeit Sonderanpassungen nachgefragt haben und die Reaktionszeiten von vor ein paar Jahren kennen, werden dies gemerkt haben. Nicht nur durch das aufgestockte Programmiererteam sind wir in vielen Angelegenheiten deutlich schneller in unseren Reaktionszeiten geworden.

Was wir noch verändern werden...

Zum einen sind einige bereits begonnene Änderungen in den internen Strukturen noch nicht ganz vollendet. Dies wird konsequent fortgeführt. Die Gestaltung der Programm-Features wird in den nächsten Jahren modularer ausfallen als bisher. So können wir unseren Anwendern ein genauer auf jeden einzelnen abgestimmtes Programmpaket anbieten. Wer eine Funktion nicht braucht, muss sie dann weder erwerben noch den Support dafür bezahlen. Ein erstes Beispiel hierfür ist der Z-Bon, den nicht alle Anwender benötigen.

Die CTO Warenwirtschaft wird, mittelfristig durch die SQL-Version und langfristig durch die Neuentwicklung, unabhängiger vom Betriebssystem und vom Standort werden. Den Anfang machen kleine Apps, die z.B. von Tablet oder Smartphone aus auf die Stammdaten zugreifen können. So werden Sie die Daten Ihrer Kunden auch unterwegs abrufen können. Spätestens mit der Neuentwicklung gibt es dann eine praktisch vollständige Nutzbarkeit über das Internet. Wenn Sie möchten, gilt dann: wo Internet verfügbar ist, kann mit der Warenwirtschaft gearbeitet werden.

Warenwirtschaft 2 Shopware

Shopware ist ein seit 2004 in Deutschland entwickeltes, modulares Online-Shop-System. Es steht derzeit in der Version 5.2 sowohl als Open-Source-Software wie auch in kommerziellen Editionen zur Verfügung und wurde bislang in mehr als 48.000 Webshops verwendet.



Applikations- und API-Entwickler Guido Rochow



Shopware kann in seinen Funktionen durch die Installation zusätzlicher Plug-Ins erweitert werden. Über eine offene API, die bereits in der Community-Edition vorhanden ist, vollzieht unser derzeit noch in der Entwicklung befindliches Modul "Warenwirtschaft 2 Shopware" den Datenaustausch zwischen der CTO Warenwirtschaft und Shopware.

Hierbei können Bestellungen mitsamt Auftragspositionen und Kundendaten aus Shopware in die CTO Warenwirtschaft importiert und Artikeldaten mitsamt Preisen, Bildern, Beschreibungen, etc. nach Shopware exportiert werden.

Damit kann die CTO Warenwirtschaft jetzt durch die Shopschnittstellen zu den osCommerce-Derivaten, dem Magento-Shop und Shopware mit ca. 65% (je nach Erhebung auch mehr) der im deutschsprachigen Raum eingesetzten Internet-Shops zusammenarbeiten.

SQL-Version im Beta-Test

Unsere SQL-Version der CTO Warenwirtschaft ist bereits bei einigen unserer Anwender im BETA-Test, wird teilweise sogar schon produktiv genutzt mit der bisherigen Version als Doppel zur Sicherheit.

MySQL bzw. MariaDB

Obwohl natürlich sämtliche SQL-Server die Datenbanken verwalten können, setzen wir primär auf MariaDB. Es handelt sich dabei um eine Abspaltung von MySQL, die vom früheren Hauptentwickler von MySQL, Ulf Michael Widenius, initiiert wurde. MariaDB wird mittlerweile von der Wikimedia Foundation, die die Server für Wikipedia bereitstellt, im produktiven Einsatz genutzt und hat auch bei einigen Linux-Distributionen schon MySQL als Standard ersetzt. Damit setzt CTO auf eine enorm performante Datenbank, die zudem als Open-Source-Projekt auch noch für den Anwender kostenfrei ist. So können wir die Kosten für die SQL-Version moderat halten.

Veröffentlichungstermin: 2. Quartal 2017

Auch wenn unsere Produkte weder überhitzen noch in Flammen aufgehen können, wollen wir unseren Anwendern möglichst ausgereifte Software anbieten. Wir haben daher unseren Beta-Testern und uns eine relativ lange Testphase gewährt. Neben dem Testen steht in dieser Zeit auch noch die Optimierung der SQL-Zugriffe auf dem Programm. In einigen Bereichen der Software wird aktuell zwar bereits auf SQL-Datenbanken zugegriffen, aber noch nicht mit der maximal möglichen Performance. Bis zur Veröffentlichung wird sich dies noch ändern.

Module folgen im 2. Halbjahr 2017

Bei Veröffentlichung werden noch nicht alle Module erhältlich sein, insbesondere gilt das für Schnittstellen. Diese folgen dann schrittweise im 2. Halbjahr.

Umstellungsschwierigkeiten?

Die Oberfläche und die Arbeitsweise wird praktisch identisch bleiben - bis auf die Teile, die sich durch die Veränderung der Datenbank ändern, z.B. entfällt die Notwendigkeit einer Reorganisation und auch der Datenbankmanager in heutiger Form wird durch SQL-eigene Verwaltungstools überflüssig.



SQL-Programmiererin Jeanette Keutmann

Inhaltsübersicht

Vorwort	S. 1
Impressum	S. 2
Personalien	S. 3
Z-Bon	S. 4
Neue Funktionen in CTO Warenwirtschaft 2017	S. 5-6
GoBD und gesetzliche Regelungen	S. 7
Sonderanpassungen	S. 8
Ausblick - was kommt demnächst	S. 9
2017 - CTO Software wird 30 Jahre	S. 10

Impressum

Alle hier verwendeten Namen, Begriffe, Zeichen und Grafiken können Marken- oder Warenzeichen im Besitz ihrer rechtlichen Eigentümer sein. Die Rechte aller erwähnten und benutzten Marken- und Warenzeichen liegen ausschließlich bei deren Besitzern. Abgebildete Screenshots und Feature-Beschreibungen stammen evtl. aus frühen BETA-Versionen der Software und müssen nicht dem fertigen Endprodukt entsprechen. Alle Angaben ohne Gewähr.

Firmeninformationen:

CTO Software GmbH
Postfach 102154
52021 Aachen

Theaterstr. 16
52062 Aachen

Deutschland

Kontaktinformationen

Telefon +49 (241) 47991-0
Fax +49 (241) 20386 oder 34190

Homepage

www.ctosoftware.de

Email

cto@ctosoftware.de

Geschäftsführung

Gilbert Kuhnert

Steuernummer

DE 121679246

Registernummer

HRB Aachen 4865

Design & Layout

Tim Valbert

Inhaltlich verantwortlich

Gilbert Kuhnert
cto@ctosoftware.de

Sollten Sie an unserem Newsletter oder an ähnlichen Anschreiben kein weiteres Interesse haben, melden Sie sich bei unserer Hotline oder mailen Sie an: cto@ctosoftware.de



CTO Software, seit über 20 Jahren in der Theaterstr. 16 in Aachen

Tim Valbert

Nach über 8 Jahren hat uns Anfang des Jahres Herr Tim Valbert auf eigenen Wunsch hin verlassen, da er aus privaten Gründen nach Heidelberg umgezogen ist. Wir freuen uns besonders, dass der Kontakt zu ihm nicht abgerissen ist und er uns auch heute noch besuchen kommt, wenn er einmal wieder in Aachen ist.

Für alle diejenigen, die seinen Abschiedsgruß auf Facebook verpasst haben, haben wir diesen hier noch einmal in Ausschnitten abgedruckt:

"Die Arbeit bei CTO Software hat mir immer sehr viel Freude gebracht. Besonders den freundlichen Kontakt zu unseren Kunden werde ich sicherlich vermissen! Durch einen persönlich motivierten Umzug werde ich Sie leider nicht mehr weiter betreuen können. Mir nachfolgen wird Andreas Beck, der bereits seit einiger Zeit an unserer Hotline für den Kundensupport ausgebildet wird. (...) Nach den vielen Jahren habe ich viele Kunden namentlich / persönlich per Telefon oder auf Schulungen kennenlernen dürfen, was ich immer als eine Bereicherung empfand. Gerade dieser persönliche Umgangston ist für eine Hotline- / Supportabteilung nicht immer selbstverständlich und sicherlich eine der großen Stärken von CTO Software. Daher möchte ich mich an dieser Stelle besonders von unseren Kunden verabschieden. Ich wünsche Ihnen eine erfolgreiche Zukunft, eine weiterhin gute Geschäftsbeziehung zu CTO Software und persönlich ein gutes und gesundes Leben!"

Andreas Beck

Herr Andreas Beck ist die neue Stimme am Telefon der Supportabteilung bei CTO Software. Um einen möglichst guten Support bieten zu können, hat er Herrn Valbert vor dessen Ausscheiden lange "über die Schulter geblickt" und die ersten Telefonate noch unter dessen Anleitung geführt. In Zukunft wird Herr Hutmacher die



Tim Valbert



Andreas Beck

weitere Ausbildung übernehmen. Eine Reihe von Anwendern wird aber schon gemerkt haben, dass Herr Beck den Großteil der anfallenden Fragen bereits selbstständig lösen kann.

Jeanette Keutmann

Viele unserer Leser erwarten unter dem Bild vermutlich den vertrauten Namen Jeanette Panitz. Durch Ihre Heirat im Mai diesen Jahres hat sich das geändert und wir dürfen nochmals ganz herzlich gratulieren. Frau Keutmann hat in unserem Haus neben der SQL-Version mittlerweile auch einen Teil der Programmierung von Sonderanpassungen übernommen. Auch dank ihr können wir individuelle Anpassungen jetzt bedeutend schneller umsetzen. Gleichzeitig betreut sie den Beta-Test der SQL-Version, deren Verkaufsstart näher rückt (siehe S. 9).



SQL-Programmiererin
Jeanette Keutmann

Anja Essers

Frau Essers (Dipl.-Kffr.) hat in unserem Haus die Leitung der Neuentwicklung übernommen. Sie bringt langjährige Erfahrung in der Entwicklung und Umsetzung von ERP-Systemen aus anderen Softwarehäusern mit. Sie wird dafür sorgen, dass CTO Software auch zukünftige Anforderungen an eine Warenwirtschaft erfüllen kann.

Die vollständige Neuentwicklung unserer Warenwirtschaft wird in neuem Quelltext und unter Anwendung aktueller Konzepte der Softwareentwicklung erfolgen, so dass viele Beschränkungen der aktuellen Version aufgehoben und neue Möglichkeiten eröffnet werden. Darüber hinaus werden wir die Gelegenheit nutzen, die Bereiche im Programm zu optimieren, die aktuell aufgrund der gewachsenen Strukturen noch nicht für jeden Anwendungsfall ideal sind. Die Neuentwicklung wird allerdings noch einige Zeit brauchen, bis sie die heutige Warenwirtschaft mit allen Funktionen ersetzen kann.



Anja Essers

Software, wie SIE sie brauchen

Software, die perfekt für einen Betrieb entwickelt wird, ist meistens sehr teuer. In vielen Fällen rentiert sich die Investition erst nach vielen Jahren, denn die Software muss sich nicht durch den Gewinn des Betriebes im Ganzen amortisieren, sondern nur durch die eingesparte Arbeitszeit im Büro. Standardsoftware ist dagegen günstig, passt aber nicht optimal zum Betrieb. Wie bei Konfektion "von der Stange" muss man damit leben, so wie sie ist; auch wenn das für den Betrieb an der ein oder anderen Stelle nicht wirklich ideal ist und im Alltag Zeit und damit Geld kostet. Eine Anpassung von Standardsoftware ist häufig unmöglich, weil das Massengeschäft sich bei Software mit Einzelfertigung nur schwer verträgt.

CTO Software macht den Spagat möglich

Mit der CTO Warenwirtschaft kaufen Sie ein günstiges Produkt, das für eine Vielzahl von Betrieben ausgelegt ist. Dadurch ist es zwar recht umfassend, aber eben nicht spezialisiert. Einzelne Betriebe können an Grenzen stoßen, wo die Software die Vorgänge des Betriebes nicht mehr oder nicht optimal abbildet. In diesen Fällen sollte unser Support die erste Anlaufstelle sein.

Suche nach Lösungen

Unsere Mitarbeiter überlegen zunächst mit Ihnen gemeinsam, ob eine bereits bestehende Funktion so genutzt werden kann, dass Ihr Arbeitsablauf korrekt dargestellt wird, z.B. durch Nutzung eines vorhandenen Feldes, das Sie nicht benötigen. Ergibt sich so keine Lösung, besprechen unsere Mitarbeiter mit Ihnen genau Ihre Anforderungen und machen Vorschläge, wie eine Integration ins Programm aussehen könnte.

Die eigentliche Sonderanpassung

Unsere Programmierer erstellen dann aufgrund der mit Ihnen erarbeiteten Anforderungen einen Kostenvoranschlag. Nehmen Sie diesen an, erhalten Sie schnellstmöglich die Software mit den gewünschten Änderungen. Unsere Supportmitarbeiter spielen sie per Fernwartung ein und zeigen Ihnen die Änderungen.

Wie hoch sind die Kosten?

Eine Anpassung muss nicht groß und auch nicht teuer sein. Schon Kleinigkeiten können das Arbeitsleben oft sehr erleichtern. Entsprechend reicht der Kostenrahmen von 80,- bis zu einigen tausend Euro, wenn umfangreiche Änderungen nötig sind. Die

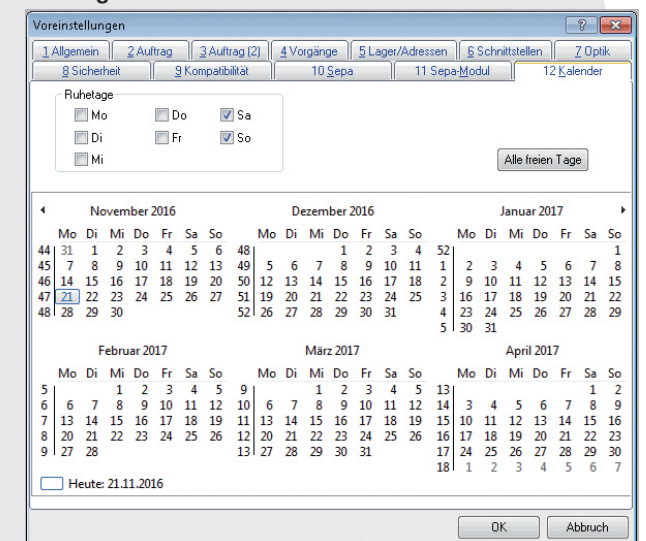
meisten Anpassungen liegen im unteren dreistelligen Bereich. Solche Beträge rechnen sich schon bei Erleichterungen, die nur wenige Minuten Zeit pro Tag sparen; erst recht, wenn die Investition in eine andere Software gespart werden kann, denn die Datenmigration und die Einarbeitungszeit der Mitarbeiter in ein neues Programm ist immer die teurere Lösung.



Jeanette Keutmann

Beispiele

Was kann alles eine Sonderanpassung sein? Von der Verlängerung eines Feldes auf mehr Zeichen bis zum vollständigen Umgestalten des Programmablaufs, wenn z.B. im Angebot ein Artikel stets in Stück angeboten werden soll und auch so bestellt wird, in der Rechnung aber mit einer Gewichtsangabe fakturiert werden muss (z.B. bei Lebensmitteln wie Schinken, Melonen, etc.), ist fast alles möglich.



Beispiel einer Sonderanpassung: Kalender mit der Möglichkeit, Urlaubs- und Ruhetage einzutragen für Fristberechnungen

Anpassungen an Internetshops, Austausch mit großen Handelsketten via EDIFact oder andere Schnittstellen sind ebenfalls möglich. Ein Programmablauf, der für Ihren Betrieb anders sein sollte oder eine Funktion, die bislang gar nicht existiert, alles könnte eine Sonderanpassung sein.

Sprechen Sie uns einfach an, damit wir gemeinsam eine Lösung für Ihre Wünsche finden können.

GoBD - verpflichtend oder nicht?

Die GoBD, die "Grundzüge zur ordnungsmäßigen Führung und Aufbewahrung von Büchern, Aufzeichnungen und Unterlagen in elektronischer Form sowie zum Datenzugriff" wurden in Deutschland in einem Schreiben des BMF (Bundesministerium der Finanzen) formuliert. Sie wurden also weder vom Bundestag noch vom Bundesrat ratifiziert.

Die GoBD haben damit formell (noch*) keine Gesetzesqualität.

Wer gegen Sie verstößt, handelt nicht per se rechtswidrig, macht sich also nicht strafbar im juristischen Sinn. Das heißt aber nicht, dass es folgenlos wäre, die GoBD nicht zu beachten.

Verstoß gegen GoBD: Folgen?

Das Steuerrecht geht grundsätzlich davon aus, dass die Buchhaltung des Steuerpflichtigen korrekt ist. Diese Annahme spricht also immer für den Steuerpflichtigen. Verstößt man aber nicht unerheblich gegen die GoBD, verwirkt man diese Annahme. Nicht mehr, aber auch nicht weniger. Und eine solche Annahme, die für einen spricht, sollte man nicht leichtfertig aus der Hand geben. Ohne einen zusätzlichen sachlichen Fehler darf ein Verstoß gegen die GoBD zwar nicht automatisch zur Steuerschätzung führen, es wird aber für die Finanzbehörden ungleich einfacher, an der Korrektheit der Buchhaltung zu zweifeln.

Durchführbarkeit und Überprüfbarkeit der GoBD

Eine Reihe von Steuerberatern und Fachanwälten ist davon überzeugt, dass die Regelungen der GoBD in vollem Umfang in der Praxis kaum einzuhalten sind. Weiter steht zu befürchten, dass bei einer Überprüfung die Nichteinhaltung der GoBD schneller zu Sicherheitszuschlägen und Steuerschätzungen führen wird als eigentlich erlaubt. Es werden daher in der Zukunft eine Reihe von Gerichtsverfahren erwartet, denn natürlich müssen das BMF und die Finanzämter sich an geltendes Recht halten und jede Maßnahme ist gerichtlich überprüfbar. Ein solcher Prozess kostet den Steuerpflichtigen Zeit, Nerven und birgt zudem ein nicht zu unterschätzendes Kostenrisiko.

Aus Eigenschutz sollte man sich deshalb so genau wie möglich an die GoBD halten.

In der CTO Warenwirtschaft sind mehrere Abstufungen möglich, die von einer sehr strengen Einhaltung bis zu einer vglw. lockeren Umsetzung reichen. So

sollte jeder, in Absprache mit der Supportabteilung und dem eigenen Steuerberater, den idealen Kompromiss aus Einhaltung der GoBD und zumutbarer Arbeitsbelastung finden.

Wenn in diesem Newsletter an der ein oder anderen Stelle also von einem "Muss" die Rede ist, wissen Sie jetzt, dass dies in eine Relation zu den Forderungen des BMF zu setzen ist. Bitte beachten Sie dabei stets, dass die Regelungen in Österreich bereits jetzt strenger sind und sich eine strengere Regelung für Deutschland bereits abzeichnet.



Rechtsanwalt Marcel Bougé

*Gesetzliche Regelung in Vorbereitung

Am 05.09.2016 hat die Bundesregierung dem Bundestag einen Gesetzesentwurf zugeleitet, der viele der Forderungen des BMF bezüglich der Registrierkassen übernimmt. Als Übergangsfrist ist im Gesetz der 01.01.2020 vorgesehen, wogegen die Übergangsfrist des BMF am 31.12.2016 ausläuft. Geht man davon aus, dass das Gesetz beschlossen wird, erscheint es sinnvoll, die Regelungen schon zur Übergangsfrist des BMF im eigenen Betrieb einzuführen - denn spätestens mit Gesetzesqualität der Regelung ist auch mit entsprechendem Zwang (z.B. Strafen) zur Durchsetzung des Gesetzes zu rechnen.

AGB- Änderung nötig!

Kündigung durch Textform, § 309 Nr. 13 BGB

Seit dem 01.10.2016 gilt der neue § 309 Nr. 13 BGB, der viele AGB hinsichtlich der Vertragskündigung unzulässig werden lässt.

Für eine Kündigung darf künftig nur noch dann die Schriftform gefordert werden, wenn der Vertrag der notariellen Beurkundung bedarf.

Ist dies (wie bei den meisten Verträgen) nicht der Fall, muss die Textform ausreichen. Die Textform unterscheidet sich von der Schriftform durch das Fehlen der eigenhändigen Unterschrift, also sind auch Telefaxe ohne eigenhändige Unterschrift, SMS, E-Mails usw. ausreichend.

Dies gilt nicht für Verträge, die nach altem Recht geschlossen wurden.

Bei CTO Software wird die Textform schon seit Jahren bei der Kündigung eines Update- und Supportvertrags akzeptiert, auch wenn in älteren Verträgen die Schriftform gefordert wurde.

Z-Bon oder S-Bon?

Der S-Bon ist die Aufsummierung mehrerer Z-Bons. Haben Sie also mehrere Kassensarbeitsplätze, dann nennt man den Abschluß jeder einzelnen Kasse Z-Bon, den aller Kassen S-Bon. Die CTO Warenwirtschaft gibt aktuell für Einzelkassensysteme den Z-Bon, bei Mehrkassensystemen ausschließlich den S-Bon ohne einzelne Z-Bons aus.

Z-/S-Bon ist (quasi) verpflichtend

Der Z-Bon (bei einem Kassensarbeitsplatz) bzw. der S-Bon (bei mehreren Kassensarbeitsplätzen) wird in der Registrierkassenverordnung (Österreich) bzw. im Schreiben des BMF (Deutschland) für (fast) jeden gefordert, der Bargeschäfte tätigt. Die Regelungen unterscheiden sich zwar, aber Unternehmer in beiden Ländern sollten sich über das Thema Z-/S-Bon informieren.



Kassensarbeitsplatz, realisiert mit Mini-PC (links unter dem Monitor), inkl. Kassenschublade, Bondrunder und Barcode-Scanner

Bargeschäfte = Z-Bon-Verpflichtung

Grundsätzlich gilt: wer Bargeschäfte abwickelt, z.B. mit einem Kassen-PC, muss auch einen Z-Bon drucken. Bei mehreren Ladenkassen kann man entweder alle einzelnen Z-Bons aufbewahren oder den aufsummierten S-Bon. Zur Zeit ist mit dem Modul CTO Z-Bon bei mehreren Kassensarbeitsplätzen nur der S-Bon möglich, der weniger Aufwand für Sie bedeutet. Was genau als Bargeschäft anzusehen ist, ist von Land zu Land verschieden. Nur für bestimmte (vor allem sehr kleine) Betriebe existieren Ausnahmen von der Pflicht, einen Z-Bon ausdrucken zu müssen. Ob Ihr Betrieb eine dieser Ausnahmen erfüllt, klären Sie bitte mit Ihrem Steuerberater.

Z-Bon in der CTO Warenwirtschaft

Wir haben uns entschieden, den Z-Bon als Modul auszuführen. Zum einen, weil schon jetzt Unterschiede zwischen den Ländern existieren, in denen

die CTO Warenwirtschaft eingesetzt wird. So wird es künftig leichter sein, Regelungen nur für ein Land zu ändern. Zum anderen, weil nur ein Teil unserer Anwender den Z-Bon benötigt. Zwar muss (fast) jeder, der Bargeschäfte tätigt, einen Z-Bon drucken, aber nicht alle CTO-Anwender haben auch Barkassen. Viele schreiben nur Rechnungen oder arbeiten über SEPA-Mandate mit Lastschriftzug.

Was müssen Sie tun, um Z-Bons zu drucken?

Nach Installation und Erstaktivierung des Moduls müssen Sie künftig am Ende des Tages auf "Menü, Tagesstatistik, Z-Bon" klicken. Danach wird der Z-Bon gedruckt. Mehr Aufwand ist es, den täglichen Ausdruck entsprechend abzuheften, denn der Z- bzw. S-Bon muss wie andere Buchhaltungsunterlagen 10 Jahre aufgehoben werden!

Der Z-Bon in Österreich

In Österreich muss der Z-Bon ab dem 01.04.2017 eine elektronische Signatur in Form eines QR-Codes enthalten. Hierfür wird ein Zertifikat benötigt. Dieses Registrierkassen-Zertifikat können Sie derzeit bei 3 Stellen beantragen. A-Trust, GlobalTrust und Prime-Sign. Sofern Sie das Zertifikat in Form einer Signaturkarte bestellen, benötigen Sie auch einen entsprechenden Kartenleser. Es gibt aber auch Online-Zertifikate, die aber nur für wenige Transaktionen bei niedriger Frequenz empfohlen werden.

Bitte beachten Sie:

Das Z-Bon-Modul ist aufgrund abweichender Regelungen länderspezifisch. Bitte geben Sie an, für welches Land Sie das Modul benötigen. Das Z-Bon Modul Österreich enthält zunächst noch nicht die Schnittstelle zu den Signatureinheiten. Diese werden im Laufe des 1. Quartals 2017 lieferbar sein und automatisch nachgeliefert, sobald alle Tests abgeschlossen sind. Die elektronische Signatur mit QR-Code ist erst ab 01.04.2017 verpflichtend.

Wichtig: die "handelsübliche Bezeichnung"

In Österreich wird zudem darauf geachtet, ob die handelsübliche Bezeichnung verwendet wird. So ist die Artikelbezeichnung "Blumen" nach 132a BAO nicht mehr zulässig. Stattdessen müssen Sie gem. 132a BAO z.B. "Schnittblumen" oder "Blumenstrauß" verwenden. Damit Sie aber auch § 11 UStG (wichtig für den Vorsteuerabzug) erfüllen, muss die Bezeichnung noch konkreter sein, z.B. "Rose", "Tulpe" usw. Überprüfen Sie daher die Artikelbezeichnungen, die Sie in der Warenwirtschaft verwenden.

